

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. V/11/3

4. September 1950

## Die Straßenverkehrsunfälle im 1. und 2. Vierteljahr 1950.

Die Unfallhäufigkeit im Straßenverkehr nimmt ständig größere Ausmaße an. So sind im 1. Vierteljahr 1950 in acht Ländern des Bundesgebietes<sup>1)</sup> 31 602 Verkehrsunfälle festgestellt worden, rund 50 v.H. mehr als im 1. Vierteljahr 1949. Noch stärker war der Anstieg im 2. Vierteljahr 1950: mit insgesamt 43 320 gemeldeten Verkehrsunfällen lag die Unfallkurve sogar um 70 v.H. über ihrem Stand vom Vorjahr. Im 1. Vierteljahr 1950 sind im Zusammenhang mit den Unfällen 809 Personen getötet<sup>2)</sup> und 16 788 verletzt worden, im 2. Vierteljahr 1 054 bzw. 27 677. Die Zahl der Unfälle, bei denen Sachschäden entstanden, belief sich im 1. Vierteljahr auf 28 706 und im 2. Vierteljahr auf 39 048. Demnach sind also nur rund 10 v.H. aller Unfälle ohne Sachschäden verlaufen.

Der Grund für die ausserordentliche Zunahme der Unfallkurve liegt in der gegenüber dem Vorjahr erheblich angestiegenen Verkehrsfrequenz. Hierauf ist in den Vorberichten schon hingewiesen worden. Es muß festgestellt werden, daß von 100 Unfällen sich nur rund 10 infolge technischer Mängel, schlechter Straßenbeschaffenheit oder ungünstiger Witterungsverhältnisse ereignen, alle übrigen Unfälle sind auf menschliche Unzulänglichkeit zurückzuführen. Steigende Dichte des Straßenverkehrs bedingt zwar erhöhte Unfallgefahr, sie muß aber nicht unbedingt auch zu einer größeren Unfallhäufigkeit führen, wenn sich nämlich die durch leichtfertiges oder rücksichtsloses Verhalten der Verkehrsteilnehmer verursachten Unfälle auf ein erträgliches Maß beschränken liessen.

In diesem Bericht ist von einer prozentualen Aufgliederung der Zahlen über die an den Unfällen beteiligten Verkehrsteilnehmer und über die Ursachenarten Abstand genommen worden, da sich die Verhältniszahlen, von unbedeutenden oder jahreszeitlich bedingten Ausnahmen abgesehen, kaum verändert haben.

### Übersichten:

- |              |  |
|--------------|--|
| Übersicht 1: | Die Straßenverkehrsunfälle im 1. Vierteljahr 1950  |
| "            | 2: Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im 1. Vierteljahr 1950  |
| "            | 3: Die Straßenverkehrsunfälle im 2. Vierteljahr 1950                                     |
| "            | 4: Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im 2. Vierteljahr 1950. |

(859).

1) Ab 1. Januar 1950 haben auch die Länder Württemberg-Baden und

Baden die Straßenverkehrsunfallstatistik aufgenommen, sodaß diese jetzt in 8 Ländern des Bundesgebietes geführt wird. Die Länder Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern führen dagegen die Statistik noch nicht. - Bei Vergleichen werden nur übereinstimmende Gebiete berücksichtigt.

- 2) In den Zahlen der Getöteten sind die an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls Gestorbenen nicht enthalten.

## Statistik der Straßenverkehrsunfälle

## Übersicht 1

Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet

im 1. Vierteljahr 1950

1)

Gegenstand der Nachweisung	1. Vierteljahr 1950			Veränderung in % gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Insgesamt	1. Vj. 1949 <sup>a)</sup>	4. Vj.
<b>A. Unfälle nach Ort und Art:</b>					
1. Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	9 220	3 703	12 923	+ 32,9	- 19,0
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	2 452	1 012	3 464	+185,4	- 10,7
c) Andere Unfälle	5 959	3 663	9 622	+ 45,1	- 12,5
2. Unfälle außerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	296	1 911	2 207	+ 38,2	- 28,0
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	78	508	586	+ 78,6	- 21,7
c) Andere Unfälle	287	2 513	2 800	+103,2	- 14,3
Zusammen	18 292	13 310	31 602	+ 50,8	- 15,6
3. Von den unter 2 aufgeführten Unfällen ereigneten sich:					
a) auf einer Bundesautobahn	85	510	595	+114,8	- 5,0
b) auf einer Bundesstrasse	404	2 505	2 909	+ 55,3	- 23,7
c) auf einer anderen Strasse	169	1 915	2 084	+ 82,2	- 20,8
4. Unfälle auf einer Strassenkreuzung oder Einmündung	8 231	3 222	11 453	+ 49,3	- 14,1
5. Unfälle auf der Kreuzung einer Strasse mit der Eisenbahn	123	332	455	+ 84,0	+ 19,2
6. Unfälle, bei denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	16 688	12 030	28 718	+ 48,9	- 16,4
7. Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden:					
a) innerhalb geschlossener Ortsteile	7 323	4 132	11 455	+ 43,4	- 19,7
b) ausserhalb geschlossener Ortsteile	326	2 489	2 815	+ 47,8	- 27,3
8. Unfälle mit Personen und Sachschaden	5 434	5 734	11 168	+ 49,2	- 23,8
9. Unfälle nur mit Sachschaden	10 885	6 653	17 538	+ 59,6	- 11,9
<b>B. An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer:</b>					
0. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte	2 278	1 211	3 489	+ 8,3	- 16,1
1. Personen- (auch Kranken-) Kraftwagen, auch mit Anhängern	10 185	6 383	16 568	+ 73,0	- 5,0
2. Kraftdroschken	356	74	430	+ 35,4	- 17,0
3. Kraftomnibusse, auch mit Anhängern	583	520	1 103	+ 37,6	- 8,9
4. Liefer- oder Lastkraftwagen	7 657	3 805	11 462	+ 28,1	- 17,9
5. Liefer- oder Lastkraftwagen mit Anhängern	1 951	2 606	4 557	+ 56,2	- 22,5
6. Elektrokarren, auch mit Anhängern	45	71	116	+288,2	+ 4,8
7. Zugmaschinen und Sattelschlepper, auch mit Anhängern	414	577	991	+ 15,0	- 32,2
8. Krafträder über 250 ccm )	551	494	1 045	+ 29,0	- 39,7
9. Krafträder bis 250 ccm ) auch mit Beiwagen	1 836	2 220	4 056	+181,0	- 15,0
10. Kraftwagen für Feuerlöschzwecke	15	19	34	- 38,5	- 36,9
11. Sonstige Kraftfahrzeuge	47	70	117	- 26,2	- 38,9
12. Strassenbahnen	1 829	103	1 932	- 1,2	- 24,3
13. Eisenbahnen	56	126	182	- 1,8	- 26,4
14. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	432	851	1 283	+ 33,8	- 31,0
15. Fahrräder	3 735	2 842	6 578	+112,9	- 27,8
16. Fahrräder mit Hilfsmotor	39	23	62	- 38,6	- 51,7
17. Sonstige Fahrzeuge	273	170	443	- 33,0	- 40,4
18. Trittbrettfahrer	19	45	64	+ 18,8	+ 67,6
19. a) Fussgänger	3 318	2 603	5 921	+188,8	- 12,1
b) Fussgänger beim Besteigen oder Verlassen der Straßenbahn	245	22	267	- 85,3	- 15,4
c) Fussgänger beim Besteigen oder Verlassen eines sonstigen Verkehrsmittels	44	57	101	- 89,8	- 53,5
20. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	98	260	358	+140,0	- 47,7
21. Sonstige Verkehrsteilnehmer (Reiter usw.)	29	62	91	+ 45,5	- 7,0
Zusammen	36 036	25 214	61 250	+ 48,8	- 17,5

1) Ohne Bayern, Rheinland-Pfalz u. Württemberg-Hohenzollern, die eine Statistik der Strassenverkehrsunfälle usw. nicht führen. In den Nachweisungen für das 1. Vj. 1950 sind erstmals Ergebnisse aus den Ländern Württemberg-Baden und Baden enthalten. a) Der Vergleich zum 1. und 4. Vj. 1949 beruht nur auf den Zahlenunterlagen v. Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen.

Statistik der Straßenverkehrsunfälle  
noch: Übersicht 1

C. Getötete und verletzte Personen

Gegenstand der Nachweisung	1. Vierteljahr 1950			Veränderung in vH gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	1. Vj. 1949 <sup>a)</sup>	4. Vj.
<u>Getötete unter 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	1	7	8	+ 33,3	+ 60,0
auf Fahrrädern	8	11	19	- 13,3	- 35,0
Fußgänger	37	41	78	- 23,6	+ 44,7
Andere	2	4	6	- 50,0	- 50,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	-	-	-	-	-
auf Fahrrädern	1	7	8	+ 75,0	- 12,5
Fußgänger	19	21	40	- 40,0	- 28,3
Andere	1	1	2	- 75,0	+ 0
<u>Getötete über 14 Jahre</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	61	165	226	+ 36,0	- 19,8
auf Fahrrädern	57	59	116	+ 27,8	- 36,1
Fußgänger	102	54	156	+ 15,3	- 15,8
Andere	12	12	24	+ 66,7	- 9,1
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	7	18	25	- 25,9	- 46,0
auf Fahrrädern	8	16	24	- 18,5	- 37,2
Fußgänger	44	24	68	- 25,3	- 34,1
Andere	7	2	9	- 57,2	- 62,5
Zusammen .....	367	442	809	+ 1,4	- 22,6
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile .....	335	206	541	- 3,6	- 22,8
<u>Verletzte unter 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	49	79	128	+ 62,3	- 9,7
auf Fahrrädern	129	179	308	+ 69,9	- 19,0
Fußgänger	570	585	1 155	+ 21,0	- 0,5
Andere	20	27	47	- 5,0	- 32,2
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	23	25	49	+ 32,1	- 37,3
auf Fahrrädern	30	60	90	+ 53,3	- 67,0
Fußgänger	332	411	803	+ 26,3	+ 15,7
Andere	14	23	37	+ 15,4	- 14,3
<u>Verletzte über 14 Jahre</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	2 519	3 059	5 578	+ 52,2	- 16,1
auf Fahrrädern	1 530	1 237	2 737	+ 90,3	- 27,3
Fußgänger	1 227	761	1 988	+ 24,8	- 17,4
Andere	290	135	425	+ 1,7	- 29,5
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	497	567	1 054	+ 73,8	- 12,4
auf Fahrrädern	340	387	727	+ 131,9	- 39,7
Fußgänger	883	592	1 475	+ 32,0	- 25,5
Andere	151	36	187	- 9,5	- 36,5
Zusammen .....	8 654	8 134	13 788	+ 47,4	- 19,3
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile .....	8 221	4 953	13 154	+ 46,0	- 18,2

Statistik der Straßenverkehrsunfälle  
noch: Übersicht 1

Gegenstand der Nachweisung	1. Vierteljahr 1950			Veränderung in vH gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	1. Vj. 1949 <sup>a)</sup>	4. Vj.
<u>D. Vorläufig festgestellte Unfallursachen:</u>					
1. Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer:					
a) Technische Mängel	578	814	1 392	+ 40,9	- 17,0
b) Nichtbeachten der Vorfahrt	3 750	1 405	5 155	+ 51,3	- 4,7
c) Falsches Einbiegen	1 656	868	2 524	+ 64,3	- 14,8
d) Falsches Überholen	2 350	1 570	3 920	+ 51,0	- 21,8
e) Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	417	889	1 306	+ 54,9	- 14,7
f) Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung	334	250	584	+ 20,0	- 9,8
g) Unterlassen und Nichtbeachten von Warn-, Halt- und Fahrtrichtungszeichen	695	394	1 089	+ 99,0	- 2,7
h) Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	95	26	121	+ 2,3	- 37,8
i) Übermäßige Geschwindigkeit	1 047	964	2 011	+ 27,3	- 3,6
k) Fahrer unter Alkoholeinfluß	1 017	732	1 749	+ 69,4	- 11,2
l) Nichtbeachten der Abblendvorschriften	98	267	365	+ 40,0	- 35,4
m) Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	29	105	134	+ 96,2	- 26,7
n) Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken	34	44	78	+ 76,9	+ 16,9
o) Nichtbeachten der für unbeschränkte Bahnübergänge geltender Warnzeichen	19	68	87	+ 2,7	- 42,1
p) Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	1 929	708	2 637	+ 56,7	- 19,2
Zusammen	14 048	9 104	23 152	+ 52,3	- 14,0
2. Ursachen beim Fahrrad oder Radfahrer:	1 449	1 376	2 825	+ 105,0	- 29,4
3. Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer:	609	528	1 137	+ 55,0	- 29,3
4. Ursachen beim Fußgänger:	2 451	1 657	4 108	+ 17,6	- 10,6
5. Ursachen bei der Straße:					
a) Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	1 137	1 513	2 650	+ 36,1	+ 2,2
b) Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	86	135	221	+ 24,4	- 38,5
c) Sonstige Mängel der Straße	116	205	321	+ 55,6	- 38,2
Zusammen	1 339	1 853	3 192	+ 36,9	- 7,8
6. Ursachen durch Witterungseinflüsse					
a) Nebel	142	304	446	+ 37,1	- 30,4
b) Starker Regen, Hagel, Schneegestöber u. ähnl.	164	330	494	+ 23,8	- 8,1
c) Sonstige Ursachen durch Witterungseinflüsse	76	195	271	+ 3,4	- 19,8
Zusammen	382	829	1 211	+ 23,1	- 20,6
7. Andere Ursachen:					
a) Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranke	7	9	16	+ 8,3	- 43,5
b) Mangelhafte Beschaffenheit der für Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	9	7	16	-	-
c) Sonstige Ursachen	501	643	1 144	+ 70,6	- 26,4
Zusammen	517	659	1 176	+ 65,5	- 28,0
8. Ursache nicht festgestellt:	510	488	998	+ 43,7	- 21,3

Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten<sup>1)</sup>  
im 1. Vierteljahr 1950

Großstädte	Unfälle			Getötete			Verletzte		
	I.Vj. 1950	IV.Vj. 1949	I.Vj. 1949	I.Vj. 1950	IV.Vj. 1949	I.Vj. 1949	I.Vj. 1950	IV.Vj. 1949	I.Vj. 1949
Aachen	180	187	119	1	1	2	77	91	52
Bielefeld	116	137	110	—	3	4	70	96	61
Bochum	220	281	156	12	10	5	138	166	91
Bonn	87	147	100	4	3	4	53	67	47
Braunschweig	390	480	283	4	3	10	188	269	124
Bremen 2)	940	1 222	729	17	31	21	435	595	305
Dortmund	595	655	347	15	18	10	324	363	1
Duisburg	412	466	259	5	18	15	186	242	135
Düsseldorf	784	927	577	18	26	19	344	423	294
Essen	641	796	434	17	11	13	298	388	193
Flensburg	88	97	62	—	5	1	50	55	35
Frankfurt/M.	1 213	1 439	801	15	26	7	457	573	350
Freiburg	221	219	—	3	4	—	139	156	—
Gelsenkirchen	301	418	179	4	3	3	158	230	101
Hagen	167	198	112	1	2	4	84	78	97
Hamburg	2 412	2 874	1 670	36	41	29	951	1 186	776
Hannover	858	1 065	679	11	14	13	410	481	298
Heidelberg	296	—	—	2	—	—	125	—	—
Karlsruhe	332	—	—	7	—	—	171	—	—
Kassel	246	268	172	6	2	3	111	114	85
Kiel	295	370	193	9	7	5	116	177	93
Köln	915	1 002	548	23	31	15	403	439	265
Krefeld	237	246	169	9	7	6	112	121	84
Lübeck	201	254	165	1	—	4	96	139	75
Mannheim	446	—	—	17	—	—	233	—	—
Mülheim/Ruhr	235	230	121	1	2	2	125	119	—
München-Gladb.	144	176	104	3	3	5	94	86	47
Oberhausen	170	237	102	5	7	3	74	130	57
Oldenburg	139	207	125	11	4	8	46	115	57
Stuttgart	1 025	—	—	23	—	—	467	—	—
Solingen	120	118	87	3	—	5	65	68	47
Wiesbaden	381	485	305	1	12	12	160	179	123
Wuppertal	284	305	216	7	7	17	135	159	104
Insgesamt	15 091	15 506	8 924	291	301	245	6 895	7 305	4 250

1) Nur Großstädte (über 100 000 Einwohner) in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hessen, Württemberg-Baden und Baden.- 2) Einschl. Bremerhaven.

## Statistik der Strassenverkehrsunfälle

## Übersicht 3

Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet<sup>1)</sup>  
im 2. Vierteljahr 1950

Gegenstand der Nachweisung	2. Vierteljahr 1950			Veränderung in vH gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	2. Vj. 1949 a)	1. Vj. 1950
<u>A. Unfälle nach Ort und Art:</u>					
1. Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	12 507	5 936	18 443	+ 61,0	+ 42,7
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	3 334	1 258	4 592	+ 134,0	+ 32,6
c) Andere Unfälle	7 441	5 416	12 857	+ 55,2	+ 33,6
2. Unfälle außerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	351	2 649	3 000	+ 68,8	+ 35,9
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	63	524	587	+ 59,7	+ 0,2
c) Andere Unfälle	262	3 579	3 841	+ 84,6	+ 37,2
Zusammen	23 958	19 362	43 320	+ 66,9	+ 37,1
Von den unter 2 aufgeführten Unfällen ereigneten sich:					
a) auf einer Bundesautobahn	97	468	565	+ 74,4	- 5,2
b) auf einer Bundesstraße	431	3 206	3 637	+ 71,7	+ 25,0
c) auf einer anderen Straße	217	3 159	3 376	+ 94,0	+ 62,0
4. Unfälle auf einer Straßenkreuzung oder Einmündung	11 198	5 026	16 224	+ 58,9	+ 41,7
5. Unfälle auf der Kreuzung einer Straße mit der Eisenbahn	184	224	408	+ 62,5	- 10,3
6. Unfälle, bei denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	21 191	17 064	38 255	+ 67,9	+ 33,2
7. Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden:					
a) innerhalb geschlossener Ortsteile	11 196	7 507	18 703	+ 53,7	+ 63,3
b) außerhalb geschlossener Ortsteile	405	4 128	4 533	+ 68,2	+ 61,0
8. Unfälle mit Personen und Sachschaden	8 849	10 056	18 905	+ 65,7	+ 69,3
9. Unfälle nur mit Sachschaden	12 424	7 719	20 143	+ 79,4	+ 14,9
<u>B. An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer:</u>					
0. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte	2 414	1 393	3 807	+ 4,2	+ 9,1
1. Personen- (auch Kranken-) Kraftwagen, auch mit Anhängern	12 093	8 291	20 384	+ 92,4	+ 23,0
2. Kraftdroschken	340	72	412	+ 21,6	- 4,2
3. Kraftomnibusse, auch mit Anhängern	608	603	1 211	+ 51,4	+ 9,8
4. Liefer- oder Lastkraftwagen	8 738	4 464	13 202	+ 47,0	+ 15,2
5. Liefer- oder Lastkraftwagen mit Anhängern	1 984	2 688	4 672	+ 62,4	+ 2,5
6. Elektrokarren, auch mit Anhängern	48	56	104	+ 64,9	- 10,4
7. Zugmaschinen und Sattelschlepper, auch mit Anhängern	455	687	1 142	+ 21,1	+ 15,2
8. Kraftträder über 250 ccm)	1 261	1 205	2 466	+ 81,2	+ 136,0
9. Kraftträder bis 250 ccm) auch mit Beiwagen	3 881	4 960	8 841	+ 143,6	+ 118,0
10. Kraftwagen für Feuerlöschzwecke	18	26	44	- 25,5	+ 29,4
11. Sonstige Kraftfahrzeuge	66	91	157	+ 11,7	+ 34,4
12. Straßenbahnen	1 883	109	1 992	+ 11,2	+ 3,1
13. Eisenbahnen	38	107	145	+ 5,0	- 20,3
14. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	452	1 109	1 561	+ 37,4	+ 21,7
15. Fahrräder	8 129	6 250	14 379	+ 82,1	+ 118,6
16. Fahrräder mit Hilfsmotor	83	77	160	+ 172,9	+ 158,1
17. Sonstige Fahrzeuge	251	249	500	- 13,5	+ 12,9
18. Trittblettfahrer	19	15	34	+ 20,0	- 46,9
19. a) Fußgänger	4 090	3 503	7 593	+ 50,5	+ 28,2
b) Fußgänger beim Besteigen oder Verlassen der Straßenbahn	219	19	238	- 52,4	- 10,9
c) Fußgänger beim Besteigen oder Verlassen eines sonstigen Verkehrsmittels	54	88	142	- 70,2	+ 40,6
20. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	195	629	824	+ 140,0	+ 130,2
21. Sonstige Verkehrsteilnehmer (Reiter usw.)	42	101	143	+ 37,0	+ 57,1
Zusammen	47 361	36 792	84 153	+ 62,8	+ 37,4

1) Ohne Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern, die eine Statistik der Straßenverkehrsunfälle noch nicht führen. - a) Der Vergleich zum 2. Vj. 1949 beruht nur auf den Zahlenunterlagen von Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen.

Statistik der Straßenverkehrsunfälle  
noch: Übersicht 3

C. Getötete und verletzte Personen

Gegenstand der Nachweisung	2. Vierteljahr 1950			Veränderung in vH gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	2. Vj. 1949 a)	1. Vj. 1950
<u>Getötete unter 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	5	2	7	- 14,3	- 12,5
auf Fahrrädern	12	14	26	+ 4,5	+ 36,8
Fußgänger	31	47	78	- 23,3	+ 0
Andere	1	3	4	- 50,0	- 33,3
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	1	2	3	- 50,0	-
auf Fahrrädern	6	13	19	+ 75,0	+ 137,5
Fußgänger	17	25	42	- 60,0	+ 5,0
Andere	1	2	3	- 66,7	+ 50,0
<u>Getötete über 14 Jahre</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	103	249	352	+ 35,6	+ 55,8
auf Fahrrädern	83	100	183	+ 33,6	+ 57,8
Fußgänger	75	49	124	+ 40,3	- 20,5
Andere	4	21	25	- 5,6	+ 4,2
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	18	40	58	+ 37,9	+ 132,0
auf Fahrrädern	20	42	62	+ 42,4	+ 58,3
Fußgänger	30	27	57	- 25,5	- 16,2
Andere	4	7	11	+ 50,0	+ 22,2
Zusammen .....	411	643	1 054	+ 11,0	+ 30,3
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile .....	359	297	656	+ 1,6	+ 21,3
<u>Verletzte unter 14 Jahren</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	90	150	240	+ 56,4	+ 87,5
auf Fahrrädern	408	437	845	+ 63,8	+ 174,4
Fußgänger	811	921	1 732	+ 25,2	+ 50,0
Andere	31	62	93	+ 7,0	+ 97,9
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	48	62	110	+ 68,8	+ 124,5
auf Fahrrädern	134	190	324	+ 69,4	+ 260,0
Fußgänger	619	635	1 254	+ 26,5	+ 56,2
Andere	22	39	61	+ 36,4	+ 64,9
<u>Verletzte über 14 Jahre</u>					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	3 986	5 484	9 470	+ 90,0	+ 69,8
auf Fahrrädern	2 829	2 200	5 029	+ 72,1	+ 83,7
Fußgänger	1 232	807	2 039	+ 42,9	+ 2,6
Andere	263	185	448	- 1,6	+ 5,4
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	787	1 012	1 799	+ 97,6	+ 70,7
auf Fahrrädern	1 083	1 036	2 119	+ 112,1	+ 191,5
Fußgänger	1 168	754	1 922	+ 39,0	+ 30,3
Andere	141	51	192	- 8,6	+ 2,7
Zusammen .....	13 652	14 025	27 677	+ 64,6	+ 64,9
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile .....	13 031	8 685	21 716	+ 61,2	+ 64,7

Gegenstand der Nachweisung	2. Vierteljahr 1950			Veränderung in vH gegenüber	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	2. Vj. 1949 <sup>a)</sup>	1. Vj. 1950
<u>D. Vorläufig festgestellte Unfallursachen</u>					
1. Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer:					
a) Technische Mängel	639	1 056	1 695	+ 42,5	+ 21,8
b) Nichtbeachten der Vorfahrt	4 527	2 162	6 689	+ 68,6	+ 29,8
c) Falsches Einbiegen	2 183	1 611	3 794	+ 79,9	+ 50,3
d) Falsches Überholen und Vorbeifahren	3 312	2 588	5 900	+ 62,5	+ 50,5
e) Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	444	915	1 359	+ 54,6	+ 4,1
f) Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung	363	276	639	+ 15,9	+ 9,4
g) Unterlassen und Nichtbeachten von Warn-, Halt- und Fahrtrichtungszeichen	780	585	1 365	+ 64,8	+ 25,3
h) Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	142	76	218	+ 49,4	+ 80,2
i) Übermäßige Geschwindigkeit	1 276	1 413	2 689	+ 64,7	+ 33,7
k) Fahrer unter Alkoholeinfluss	1 072	1 129	2 201	+ 69,7	+ 25,8
l) Nichtbeachten der Abblendvorschriften	53	160	213	+ 130,3	+ 41,7
m) Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	48	197	245	+ 68,7	+ 82,8
n) Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken	26	30	56	+ 92,6	+ 28,2
o) Nichtbeachten der für unbeschränkte Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	17	77	94	+ 20,6	+ 8,0
p) Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	2 576	1 072	3 648	+ 82,1	+ 38,2
Zusammen	17 458	13 347	30 805	+ 66,2	+ 33,1
2. Ursachen beim Fahrrad oder Radfahrer:	3 407	3 155	6 562	+ 82,7	+ 32,3
3. Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer:	628	680	1 308	+ 50,9	+ 15,2
4. Ursachen beim Fußgänger:	2 964	2 312	5 276	+ 130,2	+ 28,4
5. Ursachen bei der Straße:					
a) Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	629	875	1 504	+ 126,4	+ 43,3
b) Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	97	257	354	+ 63,3	+ 60,2
c) Sonstige Mängel der Straße	128	271	399	+ 24,6	+ 24,3
Zusammen	854	1 403	2 257	+ 91,0	+ 29,3
6. Ursachen durch Witterungseinflüsse:					
a) Nebel	7	58	65	+ 45,9	+ 85,4
b) Starker Regen, Hagel, Schneegestöber u. ähnl.	167	312	479	+ 65,7	+ 3,0
c) Sonstige Ursachen durch Witterungseinflüsse	42	86	128	+ 1,1	+ 52,8
Zusammen	216	456	672	+ 45,6	+ 44,5
7. Andere Ursachen:					
a) Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranke	2	13	15	+ 55,6	+ 6,3
b) Mangelhafte Beschaffenheit der für Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	5	14	19	+ 58,3	+ 18,8
c) Sonstige Ursachen	579	1 147	1 726	+ 79,4	+ 50,5
Zusammen	586	1 174	1 760	+ 68,3	+ 49,7
8. Ursache nicht festgestellt:	630	628	1 258	+ 43,9	+ 26,1

Anlage 4

Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten <sup>1)</sup>  
im 2. Vierteljahr 1950

Großstädte	Unfälle			Getötete			Verletzte		
	2.Vj. 1950	1.Vj. 1950	2.Vj. 1949	2.Vj. 1950	1.Vj. 1950	2.Vj. 1949	2.Vj. 1950	1.Vj. 1950	2.Vj. 1949
Aachen	247	180	108	-	1	3	143	77	56
Bielefeld	159	116	119	3	-	3	124	70	83
Bochum	306	220	192	5	12	10	216	138	133
Bonn	95	87	152	5	4	5	82	53	54
Braunschweig	580	390	351	13	4	16	348	188	217
Bremen <sup>2)</sup>	1 214	940	917	30	17	18	631	435	447
Dortmund	715	595	412	20	15	18	436	324	259
Duisburg	537	412	272	17	5	8	310	186	178
Düsseldorf	1 072	784	621	24	18	17	524	344	297
Essen	830	641	533	14	17	11	521	298	330
Flensburg	130	88	76	1	-	2	70	50	45
Frankfurt/M.	1 569	1 213	936	15	15	14	707	457	463
Freiburg	306	221	-	6	3	-	223	139	-
Gelsenkirchen	465	301	257	4	4	8	270	158	168
Hagen	177	167	125	2	1	4	133	84	63
Hamburg	3 070	2 412	1 883	36	36	30	1 568	951	1 009
Hannover	1 210	858	862	13	11	13	669	410	464
Heidelberg	429	296	-	1	2	-	192	125	-
Karlsruhe	479	332	-	5	7	-	303	171	-
Kassel	273	246	210	2	6	2	170	111	118
Kiel	322	295	226	5	9	4	164	116	127
Köln	1 240	915	626	32	23	19	663	403	365
Krefeld	278	237	162	11	9	3	163	112	103
Lübeck	268	201	200	1	1	5	139	96	113
Mannheim	605	446	-	5	17	-	370	233	-
Mülheim/Ruhr	301	235	141	5	1	3	173	125	92
München-Gladb.	217	144	130	3	3	4	125	94	67
Oberhausen	255	170	139	2	5	6	159	74	98
Oldenburg	189	139	123	15	11	6	153	46	64
Stuttgart	1 256	1 025	-	18	23	-	674	467	-
Solingen	144	120	81	1	3	1	98	65	50
Wiesbaden	423	381	332	11	1	7	206	160	191
Wuppertal	346	284	252	10	7	11	228	135	154
Insgesamt	19 707	15 091	10 433	335	291	231	10 955	6 895	5 816

- 1) Nur Großstädte (über 100 000 Einwohner) in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hessen, Württemberg-Baden und Baden.- 2) Einschl. Bremerhaven.